



SALUT SALON VERZAUBERT MIT «TRÄUME»

Am Samstag, 2. November 2024 ist es so weit und Salut Salon tritt mit virtuoser Spielfreude, sprühendem Humor und bezauberndem Charme im Würth Haus Rorschach auf. Das Klassik-Quartett führt das Publikum mit dem Programm «Träume» auf eine Reise voll traumhafter Musik!

Träume kitzeln unsere Sinne. Sie amüsieren und inspirieren uns. Und sie lassen das Unmögliche auf einmal kinderleicht erscheinen. Salut Salon führen furios und verzaubernd durch musikalische Traumwelten zwischen Illusion und Wirklichkeit. Bereits mit ihrem fulminanten Auftakt, dem «Tango del Diablo» von Astor Piazzolla, lassen Angelika Bachmann (Geige), Alvina Lahyani (Geige), Maria Friedrich (Cello) und Mariya Filippova (Piano) erahnen, wie vielfältig Träume klingen können: turbulent und verstörend, zart und sehnsuchtsvoll. Das Quartett lustwandelt mit absolut mitreissender Dynamik durch die Emotionen und nutzt die Instrumente nicht nur in klassischer Perfektion, sondern auch tollkühn und einfallsreich als Klangwerkzeuge und künstlerische Komplizen. Geigen, Cello und Piano werden beklopft, bearbeitet und betanzelt. Die Instrumente ertönen derart impulsiv und einfühlsam, als seien sie selbstständige Charaktere, die ihre ganz eigenen Geschichten zu erzählen haben: Von Überschwang und Liebe, von der Flüchtigkeit der Zeit und den Utopien, die wir gerade jetzt besonders dringend brauchen.

In «Träume» erwecken Salut Salon allerlei magische Wesen und märchenhafte Gestalten zum Leben. Sie treiben ihren Schabernack, regen zum Nachdenken an und befeuern die Imagination. Lässig groovend werden die Hexen in Donovans «Season of the Witch» beschworen. Und mit betörender Finesse rechnen sie sich durch Goethes «Hexeneinmaleins». Düster treibt wiederum der Teufel in Prokofjews «Diabolische Einflüsterung» sein Unwesen. Und mit der Filmmusik zu «Harry Potter» geht es mitten hinein in die Geheimnisse von Hogwarts. Salut Salon kennen beim Träumen keine Grenzen: Da strotzt eine jiddische Nummer nur so vor Tanzlust, Lebensfreude und Freiheitswillen. Und das Wiegenlied «Nana» des georgischen Komponisten Sulchan Zinzadse zieht sanft an der Seele, wenn eine Mutter und ihr Kind davon träumen, in ihre Heimat zurückkehren zu dürfen.

«Träume» ist eine Show voller Poesie, die sie der Welt wunderbar abgelauscht haben. Unterhaltung mit Anspruch und Augenzwinkern, die das Publikum beseelt und beschwingt. Und die aufs Schönste dazu anregt, seinen eigenen Träumen zu folgen.



4 Fragen an Angelika Bachmann – Gründerin und erste Geigerin von Salut Salon

20 Jahre Virtuosität, Witz & Welterfolg: Seit zwei Dekaden verstehen es Salut Salon wie kaum eine andere Formation, das Publikum in ihren Bann zu ziehen - unwiderruflich, vom ersten Ton an. Mit virtuoser Spielfreude und sprühendem Humor, artistischer Instrumentalacrobatik und bezauberndem Charme entführen Angelika Bachmann (Geige), Alvina Lahyani (Geige), Maria Friedrich (Cello) und Mariya Filippova (Piano) ganze Konzertsäle in eine eigene Welt, in überraschende, ungewohnte, ganz zauberhafte Gefilde der Musik.

Zum Programm «Träume»

In «Träume» nehmen wir unser Publikum mit auf eine Reise durch die Klangwelten musikalischer Träume. Und die können sehr verschieden sein: Es gibt zarte, sanfte Winterträume von Tschaiakowsky, genauso wie spooky Momente in Goethes Hexeneinmaleins und Mendelssohns Walpurgisnacht, aber auch wilde Zaubereien mit Harry Potter. Musikalisch reisen wir von Klassik über Tango und Chanson bis hin zu Folk- und Filmmusik, es gibt singende Sagen, poetisches Puppenspiel und Vivaldi mit Kung Fu. Das Programm ist etwas für erfahrene Liebhaber klassischer Musik – aber eben genauso für jene Menschen, die normalerweise keinen Fuss in einen klassischen Konzertsaal setzen würden.

Zum Verständnis von Umgang mit Musik

Für uns gibt es keine «E-» oder «U-Musik», sondern nur Musik, die uns gefällt oder eben nicht gefällt. Ich denke immer gern daran, wo unsere Musik eigentlich herkommt: Zu Bachs Menuetten wurde getanzt, Orchesterkonzerte waren Volksfeste – und natürlich wurde bei jeder Gelegenheit geklatscht, gejubelt und gelacht! Diese vielen spontanen Emotionen, die Musik auslösen kann, die gehören auch bei Salut Salon immer dazu. Wir spielen nicht E oder U, sondern das ganze Alphabet der Gefühlszustände: B wie berauscht, L wie liebestrunken, S wie sehnsüchtig, W wie wütend – Musik ist so universell, so unglaublich vielfältig. Und genauso vielfältig wie die Musik ist auch die Form, in der wir sie auf die Bühne bringen.

Zum gesellschaftlichen Engagement

Ich bin unglaublich dankbar dafür, mich über die Musik auszudrücken zu können, und genauso geht es auch Alvina, Maria und Mariya. Sprache kann niemals wirklich abbilden, was man fühlt – aber Musik kann das. Und das ist ein Geschenk, das wir mit möglichst vielen Kindern in möglichst vielen Gegenden der Welt teilen möchten. Deshalb engagieren wir uns immer über unsere Konzerte hinaus, egal wo wir sind. Wir geben Masterclasses, gehen aber vor allem ganz bewusst auch dahin, wo Kinder in der Regel keinen Zugang zu klassischer Musik haben. Und daraus sind mittlerweile viele tolle Projekte entstanden, die wir zum Teil seit vielen Jahren begleiten, etwa die «Ghetto Classic» im kenianischen Korogocho oder die «Escuela Popular de Artes» in Chile.



WÜRTH HAUS RORSCHACH

Zu Jubiläum | Geschichte | Erfolgsgeheimnis

Salut Salon ist für mich noch immer wie eine Skulptur, wie ein Stein, aus dem ich langsam die Konturen herausmeissle – Konturen, von denen ich aber immer schon gespürt habe, dass sie da sind. Wir entwickeln uns immer weiter, ganz von allein, weil wir vier sehr unterschiedliche Persönlichkeiten sind und trotzdem zwei wesentliche Dinge gemein haben: Wir teilen die gleiche Leidenschaft für Musik – und ausserdem sind wir allesamt ein bisschen verrückt! Jedenfalls freuen wir uns vor jedem gemeinsamen Auftritt wie kleine Kinder, und zwar heute in den grossen Sälen der Welt genauso wie damals, ganz am Anfang, auf der kleinen Probenbühne in Hamburg-Eppendorf. Wir feiern jeden Abend auf der Bühne unsere eigene Party – und ich glaube, das spürt man bis in die letzte Reihe des Saales.

Samstag, 2. November 2024

Zeit 20.00 – 22.15 Uhr

Eintritt

Erwachsene CHF 40.–

Jugendliche bis 16 Jahre CHF 25.–

Tickets im Würth Haus Rorschach oder unter www.seetickets.ch

Medienkontakt

Martina Bohn

Head of Marketing & Communication

Tel. +41 71 225 10 45

presse@wuerth-management.com

Medienkontakt Salut Salon

Sabine Bringmann

Tel. +49 40 6690 1333

sabine.bringmann@kuestercom.de